

Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin MAGEM 30/2008

Mitteilungen des Vereins

Im *Geschäftsjahr 2007* sind die Hefte 29(2006)2+3 und 30(2007)1 der *Curare* gleichzeitig im Juni ausgeliefert worden. Mit dem Heft 30(2007)2+3, das im Juni 2008 ausgeliefert wurde, beschließt *Curare* den 30sten Jahrgang ihres Bestehens. Aus diesem Anlass wird in den Heften des neuen Jahrganges 31(2008) eine Auswahl der früheren Titelbilder mit heilkundigen Persönlichkeiten weltweit wieder abgedruckt, mit dem die Zeitschrift symbolisch eines ihrer Anliegen demonstrierte: Dialog zwischen Medizin und Ethnologie auf der wissenschaftlichen Ebene, aber auch in konkreten Begegnungen in den ubiquitären richtungsoffenen medizinischen Transfersituationen, die im Zeitalter der Globalisierung sogar zugenommen haben.

Nach redaktions- und vorstandsinternen Diskussionen ist festgelegt worden, dass *Curare* ab Vol. 31(2008)1 ihren Untertitel modifiziert und als *Curare, Zeitschrift für Medizinethnologie* firmiert. Damit wird dem mehrheitlichen heutigen Sprachgebrauch entsprochen und dem Anliegen der AGEM, *Ethnomedizin als interdisziplinäres Arbeitsfeld* zu begreifen, verbessert Rechnung getragen. Mit der programmatischen Kernaussage „Medizinethnologie heute ist Ethnomedizin ‘on the move‘“ wird ein 50-jähriger Diskurs in der deutschsprachigen Ethnologie zeitgemäß verortet. Das letzte Heft des 30sten Jahrganges hat dies ausführlich in seiner Einleitung thematisiert.

Curare nahm an einem Arbeitsgespräch deutschsprachiger ethnologischer Fachzeitschriften während der letzten DGV-Tagung in Halle Anfang Oktober 2007 teil. Dabei ging es um die Zukunft dieser Zeitschriften im Spannungsfeld neuer elektronischer Medien und die Frage, wie weit es erforderlich ist, die derzeitige Entwicklung des Englischen als internationaler Arbeitssprache berücksichtigen zu müssen.

Die *20ste Fachkonferenz Ethnomedizin* wurde nach einer Verschiebung von Mai auf das Spätjahr als Joint Meeting mit der Europäischen Gesellschaft



für Ethnopharmakologie (Strasbourg) mit dem Titel *New Trends in Ethnobotany and Ethnopharmacology* in Leipzig vom 8.-10. November 2007 in den Räumen des GRASSI Museums für Völkerkunde zu Leipzig veranstaltet. Sie wurde von der Friedrich Thyssen Stiftung gefördert, wofür gedankt sei. Claus Deimel, wissenschaftlicher Beirat der AGEM, förderte als Direktor der Staatlichen Ethnographischen Sammlung Sachsens (SES) das Projekt als Gastgeber im genannten Museum. Ihm und Prof. Bernhard Streck, Institut für Ethnologie, als Vertreter der Uni Leipzig, sei für die vielen Handreichungen für das Gelingen der Tagung gedankt. Ein besonderer Dank gilt der Versandapotheke „Zur Rose“ in Halle und Frau Professor Ortrun Riha, Karl-Sudhoff-Institut f. Geschichte der Medizin u. Naturwissenschaften zu Leipzig, die mit großzügigen Spenden ein angemessenes Rahmenprogramm ermöglichten.

Vorstand: Ab Dezember 2007 ist die Ethnologin Dr. phil. Katarina Greifeld vom Vorstand als erste Vorsitzende des Vereins kommissarisch benannt worden, nachdem der bisherige Vorsitzende Dr. med. Bernd Herfort das Amt aus persönlichen Gründen niederlegte.

Geburtstage: Im Geschäftsjahr 2007 feierten folgende Mitglieder ihren 75. Geburtstag: Prof. Hans-Jochen Diesfeld (Starnberg), Prof. Horst Figge (Kirchzarten) und Dr. Werner Stöcklin (Riehen bei Basel) und ihren 70. Geburtstag Dr. Gerhard Rudnitzki (Heidelberg) und Dr. Dieter H. Frießem (Leinfelden bei Stuttgart). Alle genannten prägten die AGEM entscheidend in früheren Jahren. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für das neue Lebensjahr.

Anzeige/Wanted: Das Mitglied Ludger Albers, niedergelassener Psychiater und Psychotherapeut in Wiesbaden, ruft zu einer Arbeitsgruppe in der



Sonderbände – Special Volumes

- vol. 6/1989 **Schmerz – Interdisziplinäre Perspektiven.** Beiträge zur 9. Internationalen Fachkonferenz Ethnomedizin in Heidelberg 6.-8.5.1988 • K. Greifeld, N. Kohnen & E. Schröder (Hg) • 191 S.
- vol. 7/1991 **Anthropologies of Medicine.** A Colloquium on West European and North American Perspectives • B. Pfeleiderer & G. Bibeau (eds) • 275 pp.
- vol. 8/1995 **Gebären – Ethnomedizinische Perspektiven und neue Wege** • W. Schiefenhövel, D. Sich & C.E. Gottschalk-Batschkus (Hg) • 461 S. • ISBN 978-3-86135-560-1
- vol. 9/1996 **Ethnomedizinische Perspektiven zur frühen Kindheit/Ethnomedical Perspectives on Early Childhood** • C.E. Gottschalk-Batschkus & J. Schuler (Hg) • 470 S. • ISBN 978-3-86135-561-8
- vol. 10/1997 **Transkulturelle Pflege** • C. Uzarewicz & G. Piechotta (Hg) • 262 S. • ISBN 978-3-86135-564-9
- vol. 11/1997 **Frauen und Gesundheit – Ethnomedizinische Perspektiven/Women and Health—Ethnomedical Perspectives** • C.E. Gottschalk-Batschkus, J. Schuler & D. Iding (Hg) • 448 S. • ISBN 978-3-86135-563-2
- vol. 12/1997 **The Medical Anthropologies in Brazil** • A. Leibing (ed) • 245 pp. • ISBN 978-3-86135-568-7
- vol. 13/1999 **Was ist ein Schamane? Schamanen, Heiler, Medizinleute im Spiegel westlichen Denkens/What is a Shaman? Shamans, Healers, and Medicine Men from a Western Point of View** • A. Schenk & C. Rätsch (Hg) • 260 S. • ISBN 978-3-86135-562-5
- vol. 14/1998 **Ethnotherapien – Therapeutische Konzepte im Kulturvergleich/Ethnotherapies—Therapeutic Concepts in Transcultural Comparison** • C.E. Gottschalk-Batschkus & C. Rätsch (Hg) • 240 S. • ISBN 978-3-86135-567-0
- vol. 15/1998 **Kulturell gefordert oder medizinisch indiziert? Gynäkologische Erfahrungen aus der Geomedizin/Postulated by Culture or Indicated by Medicine? Gynecological Experiences from Geomedicine** • W. Föllmer & J. Schuler (Hg) • 344 S. • ISBN 978-3-86135-566-3
- vol. 16/2001 **Trauma und Ressourcen/Trauma and Empowerment** • M. Verwey (Hg) • 358 S. • ISBN 978-3-86135-752-0

VWB – Verlag für Wissenschaft und Bildung

AGEM auf, die sich mit der Integration neuer psychosomatischer Ansätze (Stichwort Neurobiologie, Linguistik, Thure von Uexküll) in die therapeutische Arbeit und in die medizinethnologischen Diskurse beschäftigt, vgl. seine eigene Website und seine Artikel in *Curare* 28(2005)1 und 30(2007)2+3. dr.l.albers@t-online.de – www.forum-integrierte-medizin.info

2007 Jahr vieler Jubiläen

Die deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin (DTG) hielt ihre 100ste Jahrestagung im September in Berlin ab, die AG Medical Anthropology in der DGV ihr zehnjähriges Bestehen ebenfalls im September mit einer Tagung in Berlin, hierzu gesonderte Berichterstattungen in *Curare*. Die SFE (Société Française d'Ethnopharmacologie) ist 20 Jahre alt geworden, ihre postgraduierten Weiterbildungen *Formation à l'ethnopharmacologie appliquée – Société française d'ethnopharmacologie* liefern in Metz zum zehnten mal. Dabei wurde der 500ste Teilnehmer gezählt. A.M.A.D.E.S in Aix-Marseille ist ebenfalls 20 Jahre alt. Sie finden in der Website der AGEM unter >>Kooperationen die Websites dieser genannten Gesellschaften und Einrichtungen. www.agem-ethnomedizin.de

Kurzmitteilungen

(vgl. letzte Newsletter der AGEM)

Neue Websites

- zur Ethnopharmakologie (Dr. Peter Babulka, Budapest) / new website www.etnofarmakologia.hu
- zur TP Transkulturelle Psychiatrie: Neue Website mit vielen Infos besonders aus dem Raume der deutschsprachigen Transkulturellen Psychiatrie: <http://www.transkulturellepsychiatrie.de>
- Netzwerk Gesundheit und Kultur (Initiative der Volkskunde) <http://www.netzwerk-gesundheit-kultur.de>

EZEF (Ev. Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit) teilt mit: (Ousmane Sambène Film „Moolaade“ zum Thema weibliche Beschneidung jetzt auf DVD – mit Home-Rechten bei EZEF zu kaufen (19,90 Euro) oder praktisch kostenlos ausleihbar <http://evangelische-medienzentralen.de> EZEF: Kniebisstrasse 29, D-70188 Stuttgart info@ezef.de www.ezef.de

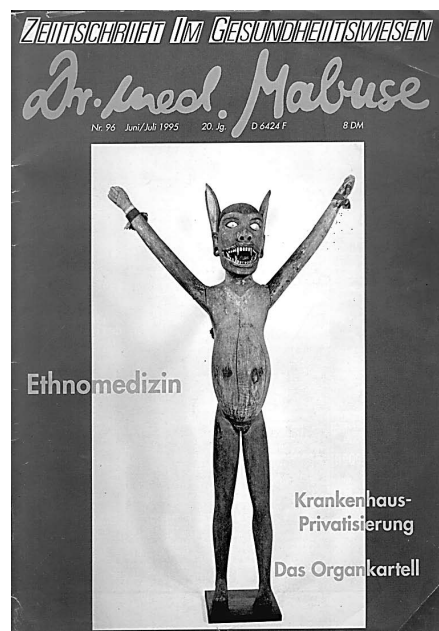
HEIDELBERG: 4. Feb. - 7 März & 11. Aug. - 12. Sept. 2008: Gesundheitsversorgung in Entwicklungsländern. Veranstalter: Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Abteilung für Tropenhygiene und öffentliches Gesundheitswesen (ATHÖG). Voraussetzungen: Abgeschlossene Berufsausbildung, geplante Ausreise. Anmeldung: Florian Neuhann: eh.kurs@urz.uni-heidelberg.de, www.klinikum.uni-heidelberg.de

BASEL: 21.-24. März 2008: Welt Psychedelik Forum im Congress Center Basel unter dem Motto „Bewusstseinswandel als Herausforderung des 21. Jahrhunderts“, Veranstalterin: Gaia Media Stiftung www.psychedelik.info, www.gaiamedia.org In den Baseler Veranstaltungen werden Forschungen um die Anwendung der Entdeckungen von Albert Hoffmann (Stichwort LSD) weiterverfolgt. Kurz nach dieser Veranstaltung verstarb Albert Hoffmann im Alter von 102 Jahren.

ZÜRICH: Ab Frühling 2008 an der Universität Zürich zum ersten Mal einen Zertifikatsstudiengang in Ethnobotanik und Ethnomedizin anbieten / Since spring 2008 a new certificated course on Ethnobotany: <http://www.weiterbildung.uzh.ch/programme/ethnobot.html>

HEIDELBERG. 2008 Neuer Master-Kurs am Südasiens-Institut (SAI) unter Ltg. der Abt. Ethnologie: *Health and Society in South Asia*. Info: Dr. Gabi Alex Alex@uni-heidelberg.de // NEW MA, starting for the first time in April 2008, the proposed Masters Degree *Health and Society in South Asia* is an English-medium, two-year, taught interdisciplinary degree with a focus on Medical Anthropology and South Asian Studies. We give particular attention to the importance of cultural and historical factors in the areas of health, well-being, and illness. For more information check our website at: <http://www.sai.uni-heidelberg.de/master/>

IPPNW: *Internationale Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges* ist 25 Jahr alt geworden. Dem Verband gehören 8.000 Ärzte und Ärztinnen, Medizinstudierende und Fördermitglieder an, weltweit über 200.000 Mediziner und Medizinerinnen, die sich in über 60 Ländern in allen fünf Kontinenten für eine friedliche, atomtechnologiefreie und menschenwürdige Welt einsetzen. Für das Engagement erhielt IPPNW 1985 den Friedensnobelpreis (vgl. auch den Bericht zur Tagung in Nürnberg *Curare* 29,2+3(2006): 249-253. www.ippnw.de)



30 Jahre Dr. med. Mabuse

Der Verlag hat dies am 15. September 2007 in Frankfurt gefeiert und im ersten Heft des Jg. 33, Nr. 171, Januar / Februar 2008 mit dem Thema *Das Gesundheitswesen in 30 Jahren* nach vorne geblickt. Die Zeitschrift *Dr. med. Mabuse. Zeitschrift im Gesundheitswesen* hat ihren Untertitel geändert: *Zeitschrift für alle Gesundheitsberufe*. Sie ist ungefähr gleichzeitig wie die *Curare* entstanden. Die Zeitschrift hat in jeder Nummer einen Schwerpunkt. Jahrgang 2006: Männer, Frauen, Gesundheit // Krebs // Zusammenarbeit // Gesundheitspolitik // Sterben und Tod // Pharma. 2007: Medizin & Gewissen // Kinder und Gesundheit // Angehörige // Körperbild- & Essstörungen // Heime // Anthroposophie. Etwas Besonderes: Die Rubrik Wissen online verweist in jedem Heft auf vier thematisch interessante Websites. Ansonsten sei an das reichhaltige engagierte Verlagsprogramm zu allen aktuellen Fragen unseres Gesundheitssystems erinnert, das auch über ein Abo des Newsletters zu erschließen ist. Es ist zu wünschen, dass in 30 Jahren *Dr. med. Mabuse* weiterhin im Gesundheitswesen mitmischet. (Mabuse-Verlag, Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt am Main) www.mabuse-verlag.de

Redaktion MAGEM 30/2008 EKKEHARD SCHRÖDER

**Kultur, Medizin und Psychologie im Trialog – Bilanzen im
interdisziplinären Arbeitsfeld Ethnologie & Medizin.
REMSCHEID 05. - 07. Dezember 2008
21ste Fachtagung Ethnomedizin der AGEM in der Akademie Remscheid.**

**Einladung an Mitglieder und Gäste der
Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin (AGEM)**

Während dieser Fachtagung soll der spannende und oft eher ausgeklammerte theoretische Dialog zwischen den Kultur- und Sozialwissenschaften und der Psychologie hinsichtlich Kranksein und Gesundwerden in den Mittelpunkt gerückt werden. Das Thema ist offen formuliert, um viele Gesichtspunkte und Beiträge zu ermöglichen. Speziellere Themen wie Migration oder das Älterwerden, die derzeit in vielen Diskursen aus guten Gründen thematisch verfolgt werden, können daher vor diesem methodischen Hintergrund einfließen.

Ethnologie und Psychologie haben sich vor hundert Jahren noch als eng verwandt gefühlt. Die Bedeutung, die beide Basisfächer füreinander haben können, zum Beispiel im Rahmen der Bedeutung von Affekten zur vertieften Interpretation kultureller Sachverhalte wie beispielsweise Ritualen, sollte gerade in der Arbeitsgemeinschaft Ethnomedizin reflektiert werden.

Frühere und heutige Mitglieder der AGEM sind als Psychologen im interkulturellen Dialog durch anerkannte Werke hervorgetreten, zum Beispiel die Autoren dreier Wörterbücher (BONIN 1983: Die großen Psychologen (Hermeslexikon); FIGGE 2004: Wörterbuch zur Psychologie des Magischen; STUBBE 2005: Lexikon der Ethnopsychologie und Transkulturellen Psychologie), der Ztschr. „Ethnopsychologische Mitteilungen“ (Renaud van QUEKELBERGHE 1992-2000) oder Walter ANDRITZKY mit seiner ausführlichen Diskussion der Konzepte für eine kulturvergleichende Therapieforchung im ersten seiner „Jahrbücher für Transkulturelle Medizin und Psychotherapie“ (1990-1998). Die Beiträge des heute im 92sten Lebensjahr stehenden Ernst BOESCH zur psychologischen Kulturtheorie wurden im Jahr

2007 in den USA neu zusammengetragen. Last not least gilt es in diesem Zusammenhang besonders, sich an Georges DEVEREUX und seinen 100sten Geburtstag zu erinnern. (*1908).

Wir bitten alle Interessierte an der Gestaltung einer spannenden Tagung mit zu wirken. Wir möchten besonders jüngere Mitglieder und Nichtmitglieder der AGEM ansprechen, sich aktiv an dieser Tagung zu beteiligen. Die Tagung wird mit einer Mitgliederversammlung der AGEM verbunden sein. Hier soll das Thema der Jahrestagung 2009 beschlossen und ein neuer Vorstand gewählt werden.

Die „Akademie Remscheid für musische Bildung und Medien e.V.“ ist ein geeigneter Ort für eine überschaubare Arbeitstagung. Die Unterbringung kann hier zu einer sehr günstigen Tagungspauschale (mit Vollpension je nach EZ oder DZ zwischen 41 und 51 Euro pro die) erfolgen. Dauer: Freitag Nachmittag bis Sonntag Mittag. Dieser Termin konnte mit der meist ausgebuchten Akademie Remscheid neu abgesprochen werden. www.akademieremscheid.de

An der Teilnahme Interessierte melden sich bitte bei der Schriftführerin der AGEM: Dr. Senganata Münst e-mail: senganata.muenst@uni-dortmund.de auch für Zimmerbuchungen(!).

Und für Referatsangebote bei der AGEM-Geschäftsadresse in Potsdam, Ekkehard Schröder e-mail: info@agem-ethnomedizin.de (diese sollten bis 31. Juli 2008 eingehen – Deadline).

In der Website werden die Infos dann regelmäßig aktualisiert www.agem-ethnomedizin.de.

Beste Grüße
KATARINA GREIFELD (1. Vorsitzende),
EKKEHARD SCHRÖDER (Redaktion *Curare*),
SENGANATA MÜNST (Schriftführerin)